

Institutionelle Repositorien

Green Road zum Open Access

Felix Ostrowski

Köln am 21.10.2009, im Rahmen der International Open Access Week 2009

Inhalt

- Was ist „Open Access“?
- Was ist die „Green Road“?
- Was ist ein institutionelles Repository?
- Technische Aspekte von Repositorien
- Rechtliche Aspekte von Repositorien
- Repositorien aus der Sicht der Betreiber
- Repositorien aus der Sicht der Autoren
- Qualitative Maßstäbe für Repositorien
- Repositorien im hbz

Was ist „Open Access“?

"Open Access meint, dass diese [die wissenschaftliche] Literatur **kostenfrei und öffentlich im Internet** zugänglich sein sollte, so dass Interessierte die **Volltexte lesen, herunterladen, kopieren, verteilen, drucken**, in ihnen suchen, auf sie verweisen und sie auch sonst auf jede denkbare legale Weise benutzen können, **ohne finanzielle, gesetzliche oder technische Barrieren** jenseits von denen, die mit dem Internet-Zugang selbst verbunden sind. In allen Fragen des Wiederabdrucks und der Verteilung und in allen Fragen des Copyright überhaupt sollte die einzige Einschränkung darin bestehen, den jeweiligen **Autorinnen und Autoren Kontrolle über ihre Arbeit zu belassen und deren Recht zu sichern**, dass ihre Arbeit angemessen anerkannt und zitiert wird."

Budapest Open Access Initiative (17. Januar 2002)

Was ist die „Green Road“?

- Ein Weg zum „Open Access“
- Self-Archiving (im Gegensatz zu Self-Publishing und Self-Posting)
vgl. <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/23/23672/1.html>
- „die zeitgleiche oder nachträgliche Archivierung digitaler Inhalte auf einem institutionellen oder disziplinären Open-Access-Dokumentenserver“
<http://open-access.net/?id=169>
- Ursprünglich bezogen auf die Veröffentlichung von Preprints und Postprints

Was ist ein institutionelles Repository?

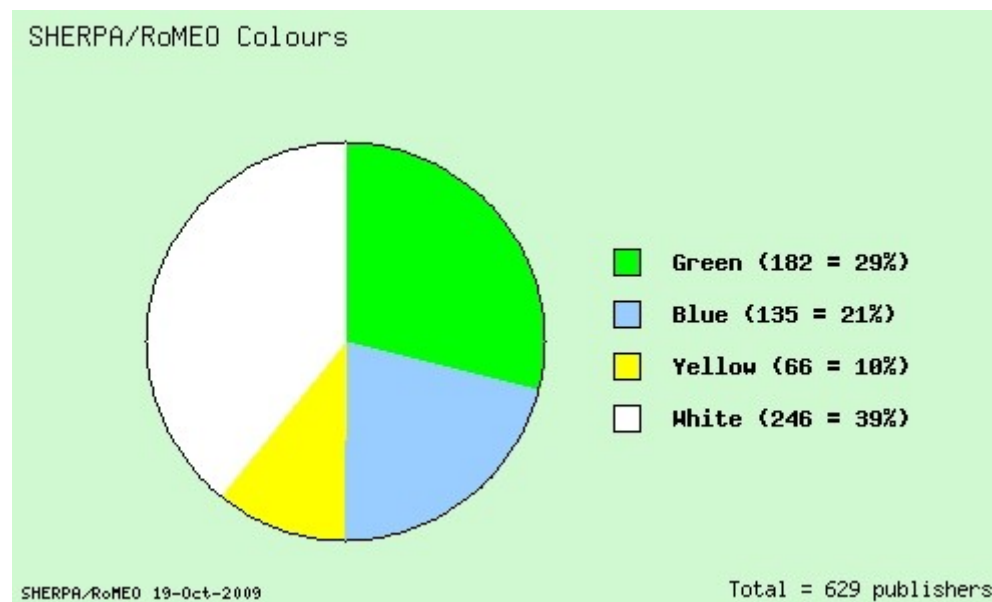
- Inhalte umfassen den Output aller Bereiche einer Institution
- Es gibt in der Institution eine für die Inhalte des Repositoriums verantwortliche Stelle
- Unsere Erfahrung für Hochschulen: Meist Dissertationen / Habilitationen (ca. 70%)

Technische Aspekte von Repositorien

- Webbasierter Workflow für das Einstellen und Verwalten von Dokumenten
- Die OAI-Schnittstelle spielt eine herausragende Rolle:
 - Ermöglicht den Zugriff auf deskriptive Metadaten
 - Ermöglicht die Registrierung von Persistenten Identifizierern, z.B. von URNs bei der DNB
- Zukünftige Anforderungen:
 - Schnittstelle zur VG-Wort
 - Schnittstellen zu LZA-Systemen
 - ...

Rechtliche Aspekte von Repositorien (I)

- Darf ein Pre- oder Postprint in einem Repository veröffentlicht werden?
SHERPA/RoMEO <http://www.dini.de/oap/>



Rechtliche Aspekte von Repositorien (II)

- „Open Access“ heißt nicht, alle Rechte an einer Publikation abzugeben!
- Zwei Aspekte:
 - Autor ↔ Repository: der Autor erlaubt das Bereitstellen des Dokumentes im Repository
 - Dokument ↔ Nutzer: dem Nutzer werden Rechte zur Verwendung des Dokumentes eingeräumt
- Geeignete Lizenzen:
 - Creative-Commons
 - Digital-Peer-Publishing
 - Achtung bei Pre- und Postprints!

Repositorien aus Sicht der Betreiber (I)

- Wichtig ist vor allem, Leute dazu zu bewegen, ihre Publikationen einzustellen:
 - Definition des Zielpublikums
 - Definition des Zielinhaltes
- Das Angebot gezielt bewerben
- Publikation im Repository kann Autoren durch die Institution auferlegt werden

Repositorien aus Sicht der Betreiber (II)

- Technische Hürden abbauen:
 - Einen „proxy self-archiving service“ einrichten
<http://www.eprints.org/openaccess/self-faq/>
 - Hotline / Hilfestellung anbieten
 - Hauptarbeit des Katalogisierens übernehmen (nur ein Minimum von Metadaten vom Autor verlangen)
- Ängste bei den Autoren abbauen (über Rechte informieren, geeignete Lizenzen anbieten)
- Die verfügbaren Inhalte verbreiten:
 - Spiegelung in disziplinären Repositorien
 - Registrierung in Repositorien-Listen (z.B. OpenDOAR und ROAR) und Open Access Suchmaschinen (z.B. BASE, Scientific Commons, OAIster)

Repositorien aus der Sicht von Autoren (I)

- Bei Pre- und Postprints: Überprüfung der rechtlichen Situation (SHERPA/RoMEO: www.dini.de/oap/)
- Dokumente in entsprechende Formate überführen (meist PDF)
- Eingabe von Metadaten
- Einreichen eines Veröffentlichungsvertrages

Repositorien aus der Sicht von Autoren (II)

- Warum soll ich das auf mich nehmen?
 - Erhöhte Sichtbarkeit, damit höhere Zitationen
 - Schnelle Veröffentlichung
 - Mediale Vielfalt
 - Kostenreduktion

Qualitative Maßstäbe für Repositorien

- DINI-Zertifizierung sichert in Deutschland Standards für die
 - Sichtbarkeit des Angebotes,
 - Autorenbetreuung,
 - Rechtlichen Aspekte,
 - Sicherheit, Authentizität und Integrität,
 - Erschließung und
 - Langzeitverfügbarkeit
- <http://www.dini.de/projekte/oa-netzwerk/faqs-zum-dini-zertifikat/>

Repositorien im hbz

- Einrichtung einer OPUS Instanz
- Technischer Betrieb des Repositoriums
- URN-Vergabe und Registrierung
- Regelmäßige Backups der Inhalte (Metadaten und Volltexte)
- Unterstützung bei der DINI-Zertifizierung
- <http://www.hbz-nrw.de/angebote/hosting/opus/>

Weitere Informationen

- Informationsplattform
<http://open-access.net>
- Institutional Repository Bibliography
<http://digital-scholarship.org/irb/irb.html>
- Stevan Harnad: Open Access
Archivangelism
<http://openaccess.eprints.org/>

Vielen Dank!

Fragen? Jetzt und hier oder an:
ostrowski@hbz-nrw.de

Lizenziert unter der Creative Commons Namensnennung 3.0
Deutschland-Lizenz